

# Musikus

80. Ausgabe

November 2024



## Auf der Konzertbühne

- **Einladung Konzert** Seite 3
- **Einladung Weihnachtsfeier** Seite 6
- **Die Kahler Lieder** Seite 7-12
- **und noch viel mehr**



Zeitschrift des Musikverein 1950 e.V. Kahl am Main

# *Bläserklasse – Die Zehnte!*

Nun hat es doch geklappt. Auch im zehnten Jahr gibt es wieder eine **Bläserklasse** an der Kaldahaschule. Sieben Kinder aus den dritten Klassen haben bereits ihre Instrumente erhalten und die ersten Musikproben absolviert. Die Leitung der beiden Bläserklasse obliegt Dieter Duzak. Als Ausbilder stehen ihm Esther Krämer für die Flöten, Martin Schilling für Klarinette und Saxofon zur Seite. Trompeten, Kornett und Eufonium werden von Frank Zeller und Dieter Duzak ausgebildet.



Auch die meisten Kinder, die nun auf eine weiterführende Schule gewechselt sind, bleiben ihrem Hobby treu. Sie sind nun in die **Mini-Band** aufgerückt. Deren Dirigentin, Esther Eizenhöfer, kann sich nun auf einen ordentlichen Zuwachs im Orchester freuen: 1 Eufonium, 1 Klarinette, 2 Kornette und 2 Saxofone!

Auch das **Jugendblasorchester** unterliegt einem stetigen Wandel. Seit geraumer Zeit spielen nicht nur Jugendliche im Orchester, sondern auch Musiker\*innen, die erst im fortgeschrittenen Alter die Ausbildung an einem Instrument begonnen haben. Deswegen gibt es die Überlegung eines Namenswechsels für das Ensemble. Vielleicht gibt es ja interessante Vorschläge aus den Reihen der MUSIKUS-Leser\*innen, wie das Jugendblasorchester künftig heißen sollte!?

**Einladung**

# ***„Die Musik des Films“***

***Konzert am ersten Advent***

Erleben Sie mit den beiden Orchestern des Vereins  
die Musik zu den großen Filmklassikern  
„Forrest Gump“ - „Die glorreichen Sieben“,  
„Jenseits von Afrika“ - „Die Eiskönigin“ - „Rocky“  
„Gladiator“ - „James Bond 007“ uvm.



**am Sonntag,  
den 1. Dezember  
um 17 Uhr  
in der Festhalle Kahl**

**Stammorchester**  
(Leitung: Christoph Heeg)

**Jugendblasorchester**  
(Leitung: Esther Eizenhöfer)

**Moderation:**  
Sophia Hein

**Eintritt:**  
10 € (Vorverkauf), 12 € (Abendkasse)

# *Facetten der Blasmusik unter der alten Kastanie*

Ein Wochenende gefüllt mit Blasmusik aller Facetten bot das traditionelle Musikfest am Dorfplatz Mitte Juli. Zahlreiche befreundete Kapellen gaben sich wieder ein Stelldichein auf dem vom Musikverein aufgebauten Biergarten unter der alten Kastanie.

Während die eine Formation eher auf böhmische Polkamusik setzte, hatten andere Vereine Schlager und Hits aus den 70er und 80er Jahren im Notengepäck. Marschklänge wechselten sich mit Rock und Pop ab. Und immer wieder fing der sogenannte „Franzometer“ an, in bunten Farben zu leuchten, wenn die bekannte „Vogelwiese“ von den Orchestern intoniert wurde.



**Am Sonntagnachmittag gehörte die Bühne der MVK-Jugend**

Das Fest startete am Samstag mit den Musikvereinen 1952 Geiselbach und 1892 Kleinostheim.

Zum Sonntagsfrühschoppen spielte – mittlerweile schon eine Tradition beim Musikfest – das Orchester Zwei Klang Rodgau auf.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des gastgebenden Musikvereins. Unter dem Motto „Groß und Klein aus Kahl am Main“ trat zunächst der Nachwuchs des Vereins in Form der beiden Bläserklassen, der Mini-Band und des Jugendblasorchesters auf. Erst zeigten die Jugendformationen im Einzelnen ihr Können unter der Leitung der beiden Dirigent\*innen Esther Eizenhöfer und Dieter Duzak, bevor schließlich alle gemeinsam die Bühne mit „Let’s Rock“ rockten. Auch die Kahler Stammkapelle ließ es sich nicht nehmen, vor heimischen Publikum aufzutreten. Dabei nutzte Bürgermeisterin Julia Fischer die Chance den Geburtstagskindern, unter ihnen auch Dirigent Christoph Heeg, zu gratulieren. Unter den Klängen des „Bayerischen Defiliermarschs“ stach sie ein großes Fass Bier für die Kapelle an.

Für beste Stimmung sorgte dann auch die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr aus Mainflingen bis zum Festausklang.

## Der Schnapsschuss



**MVK-ler übernehmen den Ausschank für die Jubiläumsfeier der Feldkahler Musikanten. Als Gegenzug stellen die Feldkahler eine Helfer-delegation beim Bezirksmusikfest in Kahl im kommenden Jahr.**

## Einladung

# *Einladung zum Weihnachtlichen Musizieren der MVK-Jugend*



Ein kleines weihnachtliches Konzert der jungen Gruppen des Musikvereins findet am **Dienstag, den 17. Dezember 2024 um 18.00 Uhr** in der **Festhalle** statt.

Auftreten werden die Mini-Band und das Jugendblasorchester unter der Leitung ihrer Dirigentin Esther Eizenhöfer. Auch die beiden Bläserklassen der Kaldahaschule sind mit ihrem Dirigenten Dieter Duzak mit von der Partie. Gespannt sein darf man auf die Premiere der neuen Bläserklasse, die erst vor wenigen Wochen ihre Ausbildung begonnen hat.

Auch der Nikolaus hat sein Kommen angekündigt, um die Kinder zu beschenken.

Eingeladen sind alle Eltern, Angehörige, Freunde und Mitglieder des Vereins. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

**Der Eintritt ist frei!**

# Die Ursprünge der Kahler Hymnen



## Kahler Lied



Wer kennt nicht unsern Heimatoort, das liebe Kahl am Main?  
Wir loben jetzt mit Lieb und Wort die ganze Schönheit sein.  
Es liegt in einem weiten Tal, umsäumt vom Walde grün,  
wo überall und ohne Zahl die Heideblumen blühn.

Benannt ist's nach dem Bache Kahl, der's Döcklein traut durchfließt.  
Und mit den reichen Wassern all die Kahler Flur begießt.  
Allzeit war's Döcklein segensvoll, nun darf es müde sein,  
es sagt bei uns der Welt „Lebwohl“ und stürzt sich in den Main.

Wir sind bekannt in Stadt und Land und allerorten spricht  
man vom „berühmten“ Kahler Sand, der uns ja mangelt nicht.  
Wir werden drum von Groß und Klein „Sandhasen“ auch genannt,  
und wollen dies auch immer sein: Wir lieben unsern Sand!

Auch viele Fremde kommen heut zu uns nach Kahl am Main.  
Sie suchen Ruhe, suchen Freud um unbeschwert zu sein.  
Es lädt, wo einst das Bergwerk war, ein See zum Schwimmen ein,  
an seinem Wasser frisch und klar ertrout sich groß und klein.

Doch auch wer gerne wandern will und wer die Stille liebt,  
der findet hier das rechte Ziel, das ihm der Sparsart giebt:  
Die wald'gen Höhn', das grüne Tal, die blumenreiche Flur  
den Suther weisen allzumal hin auf des Schöpfers Spur.

Wir lieben unsern Heimatoort und bleiben ihm stets treu.  
Und müssen wir auch einmal fort, die Lieb' bleibt immer neu.  
Er ist nicht feil um vieles Geld, stimmt alle frühlich ein:  
Es gibt ja auf der weiten Welt nur ein solch Kahl am Main!

Text: Irmentrud Smak      Melodie: Margot Huth

*Irmentrud Smak*      *Margot Huth (v. Linde)*



Veranstaltet  
R. S. M. Smak  
Alte Kahleberg  
K. Huth

Unerwartet hohe Wellen schlug ein Artikel in der Tageszeitung über das „Kahler Lied“. Dabei ging es um eine Melodie, die in den Nachkriegsjahren von Margot Huth (Musik) und Irmentrud Smak (Text) verfasst wurde.

Margot Huth ist vielen auch besser bekannt als Schwester Ernesta. Das Lied aus dem Jahr 1946, beginnt mit den Worten „Wer kennt nicht unsern Heimatort“. Es steht im 6-Achtel-Takt und ist mit dem Titel „**Kahler Lied**“ überschrieben.

Im besagten Zeitungsartikel wurde über dieses Lied berichtet, gleichzeitig wurde irrtümlicherweise behauptet, dass es sich dabei auch um das Lied handelt, dass auf Kahler Festen vom örtlichen Musikverein oft gespielt und gesungen wird. Daraufhin teilte Dieter Duzak vom Musikverein der Redaktion der Tageszeitung mit, dass es sich dabei um ein Irrtum handelt. Denn das vom Musikverein gespielte Lied ist nicht das „Kahler Lied“ sondern heißt tatsächlich „**Der Sandhas**“. „Der Sandhas“ ist ein Marsch im 2-Viertel-Takt und beginnt mit den Worten „Im Schatten der Berge“.

Bekannt war, so ist es auf der Internetseite des Musikvereins zu lesen, dass der Komponist dieses Marsches Joop van den Domhoff heißt. Er kam durch Kriegsgefangenschaft in unsere Region. Über die Bekanntschaft mit den Hofmannbrüdern kam es schließlich auch zu dem Kontakt des Musikvereins mit der Postfanfare, dem Blasorchester aus Haarlem in Holland. Daraus

resultierte eine mehrtägige Fahrt der Kahler Musikanten gemeinsam mit dem Gebirgstrachtenerhaltungsverein Almenrausch nach Haarlem im Jahr 1955.

### Beierse muzikanten en dansers in Haarlemse Stadhuishof



**1955: Bild vom Kahler „Almenrausch“ und dem Musikverein in der niederländischen Tageszeitung.**

Beim Gegenbesuch der Postfanfare ein Jahr später brachte der Baritonist Joop van den Domhoff als Gastgeschenk den Notensatz von seinem Marsch „Der Sandaas“ (in der Originalpartitur noch niederländisch mit Doppel-a! geschrieben) mit an den Untermain. „Der Sandhas“ wird übrigens eingeleitet mit den Anfangstakten des Kerbliedes. Das hat Joop wohl schon damals bei seinem Aufenthalt in Kahl des öfteren gehört und als „Leitmotiv“ in seine Werk verarbeitet.



### **1956: Postfanfare Haarlem zu Besuch in Kahl am Main**

Lange Jahre wurde der Marsch nicht mehr gespielt und landete im Noten-Archiv. Bei einem Festhallenbrand fiel der Großteil der Vereins-Noten den Flammen zum Opfer, so auch „der Sandhas“. Lediglich zwei Einzel-Stimmen und die Direktionsstimme überlebten.

Anlässlich des Jubiläumsfestes zum 40-jährigen Bestehens des Musikvereins machten sich die beiden Orchestermitglieder Karlheinz Hoffmann und Dieter Duzak an die Arbeit, den Marsch zu rekonstruieren und die Einzelstimmen auszuarbeiten. Im Juli 1991 war es dann soweit: „Der Sandhas“ wurde endlich wieder aufgeführt. Fortan zählt er zum festen Repertoire der Stammkapelle und erklingt bei (fast) jedem Festauftritt. „Der Sandhas“ gilt mittlerweile auch vielen Kahlerrinnen und Kahlern als ihre Hymne.

Von den Textdichtern indes war nichts sicher überliefert, bekannt waren nur Gerüchte, wer die zwei (oder waren es gar drei Strophen?) verfasst haben könnte. Weitere Presseberichte dazu folgten und - siehe da – auch aus der Bevölkerung kamen mehrere Hinweise.

Nach einigen Telefonaten zwischen Evi Ritter und Dieter Duzak, gehen wir nun davon aus, dass die Texte allesamt von den Geschwistern Hofmann stammen.

Die erste Strophe geht demnach auf Waldemar Hofmann, den ehemaligen Tubisten und Feuerwehrkommandanten, zurück, während die zweite Strophe wohl vom ehemaligen Almenrausch-Vorsitzenden Karlheinz Hofmann stammt.

Von einer dritten Strophe erfuhr ich erst durch meinen Sohn Gabriel, der damals aus der Schule einen Liedtext des „Sandhasen“ mit drei Strophen mitbrachte. Diese dritte Strophe ergänzte später nämlich Christa Will, geborene Hofmann. Sie dichtete diese für die Kinderschola, die damals ihre Tochter Evi Ritter leitete.

Dem Komponisten Joop van den Domhoff wurde die Ehre zuteil, sich im November 1993 im Beisein vom damaligen Bürgermeister Helmut Röll, MVK-Vorstand Bernhard Hofmann und Dirigent Dieter Duzak ins Goldene Buch einzutragen.

**hinten: Bürgermeister Röll, Bernhard Hofmann, Dieter Duzak  
vorne: Joop van den Domhoff und Gattin**



Außer dem „Kahler Lied“ und dem „Sandhas“ gibt es noch eine weitere Kahler Komposition. Dabei handelt es sich um den Marsch „Gruß an Kahl“, der vom Tiroler Professor Karl Braito, dem ehemaligen Kapellmeister der Leutascher Musikkapelle komponiert wurde. Dieser Marsch wurde wiederum bei einem Sandhasenfest in den 80er Jahren dem Musikverein überreicht.

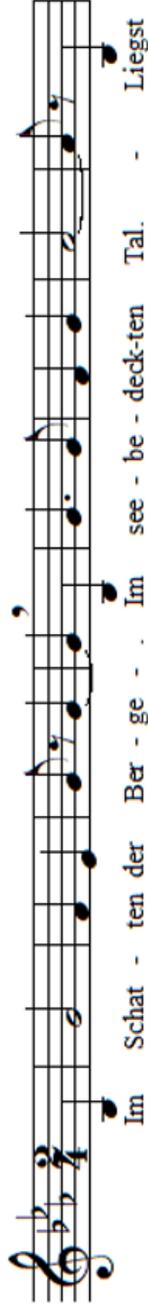
Vom eigentlichen „Kahler Lied“, dessen Text von meiner Religionslehrerin Irmentrud Smak stammt, gibt es übrigens (noch) keine Version für Blasorchester. Also nicht verwechseln: Es gibt mehrere Kahler Melodien aber nur ein „Kahler Lied“! Auf den folgenden Seiten haben wir nochmals den kompletten Liedtext vom „Sandhas“ abgebildet. Zum Ausschneiden, Singen und als Liedtextzettel für das nächste Kahler Fest.

**Dieter Duzak**

# Der Sandhas'

Joop van den Domhoff

Tempo di marcia  = 08



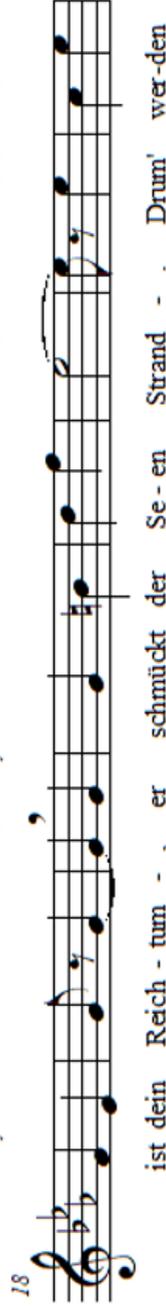
Im Schat - ten der Ber - ge - . Im see - be - deck - ten Tal. - Liegst

9



du, mei - ne Hei - mat - , mein wun - der - schö - nes Kahl - - Der Sand

18



ist dein Reich - tum - , er schmückt der Se - en Strand - - Drum' wer - den

26



auch wir Kah - ler - die Sand - ha - sen ge - nannt - -

Texte: Geschwister Hofmann

Musikalisches Arrangement: Karlheinz "Charlie" Hoffmann & Dieter "Didi" Duzak



## 2. Strophe

Wir Kahler sind lustig,  
wir Kahler sind froh.  
Wir sind auch mal durstig,  
das ist nun einmal so.  
Die Feste wir feiern,  
die sind doch wohlbekannt,  
am Zipfel hier in Bayern  
im unserm Kahler Sand.

## 3. Strophe

Wir singen gern Lieder  
und spielen die Musik.  
Der Wald und die Seen  
sind unser ganzes Glück.  
Wir lieben die Heimat,  
die Kahl und auch den Main  
und freu'n uns immer wieder,  
die Sandhasen zu sein.

## Nachruf 1

# *Helmut Röll verstorben*

Im Alter von 79 Jahren verstarb unser ehemaliger Bürgermeister und Musikvereinsmitglied Helmut Röll.

Helmut wurde bereits 1972 als damals jüngstes Mitglied in den Gemeinderat gewählt. Von 1981 bis 1999 lenkte er dann als erster Bürgermeister mit großem persönlichen Engagement die Geschicke der Gemeinde Kahl. In seine Amtszeit viel u.a. auch der Umbau der Festhalle, die schon seit Jahrzehnten auch dem Musikverein als Probe- und Veranstaltungsraum dient.



Im September 1999 verlieh ihm die Gemeinde Kahl a.Main für seine 18-jährige aufopferungsvolle Arbeit zum Wohle der Gemeinde den Ehrentitel Altbürgermeister. Auch im Kreistag war Helmut Röll 12 Jahre lang mit großem Engagement tätig.

Bei seiner Erswahl, die zeitgleich mit dem Musikvereinsfest am damaligen Festplatz (heute Singulus-Arreal) stattfand, konnte der Musikverein im Festzelt das erste Ständchen für den neuen Bürgermeister darbringen. Dem sollten noch viele weitere folgen. Mit Helmut verliert der Musikverein ein treues Mitglied, das uns häufig bei den Vereinsveranstaltungen oder auch mal dienstags abends nach der Probe im Festhallenkeller besuchte.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie. Mit Helmut Röll verlieren wir ein treues Vereinsmitglied.

## Zeltlager 2024

### *Pfingstzeltlager in Heigenbrücken*

Drei Vereine – ein Zeltlager! So könnte auch die Überschrift über das diesjährige Zeltlager, das über Pfingsten in Heigenbrücken stattfand, betitelt werden. Denn außer dem **Musikverein**, waren auch Teilnehmer vom **Tischtennis-Club Kahl** und von den **Feldkahler Musikanten** mit dabei. So kamen rund 60 Teilnehmer zusammen, die den verschiedensten Aktivitäten nachgingen, wie Batiken, Geschicklichkeitsspiele, Karteln, Sport und Überlebenstraining.

Der Dauerregen verwandelte den Zeltplatz schon nach kurzer Zeit in eine Schlammfläche. Aber auch das schlechte Wetter konnte die gute Stimmung der Teilnehmer nicht vermiesen. Mit Gummistiefeln und passender Kleidung trotzten alle den widrigen Verhältnissen.

## Leistungsabzeichen

Auch in diesem Jahr haben sich wieder einige junge und junggebliebene Musiker\*innen den Prüfungen der Leistungsabzeichen gestellt.

Aus unserer Miniband „Young Wood And Brass“ haben zwei junge Musiker die Prüfung zum Juniorabzeichen absolviert. Damit haben sie ihr erstes musikalisches Leistungsabzeichen erworben.

Wir gratulieren **Samuel Gödel** (Saxophon) und **Linus Roth** (Posaune).  
Herzlichen Glückwunsch!

Aus dem Jugendorchester haben sich **Maria Schmittfull** (Saxophon) und **Susanne Schleelein-Emge** (Saxophon) erfolgreich der Prüfung zum bronzenen Leistungsabzeichen gestellt und somit bereits ihr zweites musikalisches Leistungsabzeichen erworben. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung.

Herzlichen Glückwunsch!

**Katrin Rossmann**

## Das musikalische Rätsel

### *Fahrt ins Probenwochenende*

Der Musikverein Kleinkleckersheim startet ins Probenwochenende. Musiker Anton hängt den Vereinsanhänger an seinen Golf und zieht damit das gesamte Schlagwerksgerödel zur Jugendherberge, in der das Wochenende stattfindet. Bei der Fahrt hält er sich weitestgehend an die Geschwindigkeitsbegrenzung für Personenkraftwagen mit Anhänger. Für die Wegstrecke von 80 Kilometer benötigt er genau eine Stunde.

Auf der Rückfahrt nach Kleinkleckersheim hängt Bruno den Vereinsanhänger an sein Auto. Nun kann Anton ordentlich Gas geben. Mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit muss Anton auf dem Heimweg fahren, damit er für die gesamte Fahrt, also Hin- und Rückfahrt, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 120 Stundenkilometer erreicht?



*Norbert Bergmann*

## Lösung

**Die Lösung des Rätsels aus der letzten MUSIKUS-Ausgabe „Gewichtige Vorstände“:**

Das paarweise Wiegen des Vorstandstrios führt zu drei Gleichungen mit drei Unbekannten mit folgender Lösung: Bruno wiegt 112 Kilogramm, Charly 76 Kilogramm und Detlef 93 Kilogramm. Somit wiegt der Gesamtvorstand 281 Kilogramm.

## Historie

**Heute vor 103 Jahren:**

### *Fest des Stenografenvereins*

Bekanntlich gab es in Kahl schon vor der Neugründung im Jahr 1950 einen Musikverein. Überliefert ist beispielsweise ein Vertrag mit dem Stenografenverein anlässlich seines 10-jährigen Bestehens aus dem Jahr 1921:

#### Vertrag.

Zwischen dem Musikverein Kahl a/Main und dem Stenografenverein Gabelsberger Kahl a/Main wurde heute folgender Vertrag abgeschlossen:

Dem Musikverein Kahl a/Main wird hiermit die Festmusik zum 10 jähr. Stiftungsfeste des Stenografenvereins am Sonntag, den 10. Juli cr. Auf der Rabenau übertragen.

Der Musikverein hat die Aufgabe, um 1 Uhr 30 Min. vor dem Vereinslokal - Gastwirtschaft von Johann Zeller - mit 10 Mann zu erscheinen und die Führung der Vereine nach dem Festplatz - Rabenau - zu übernehmen, nach Eintreffen auf dem Festplatz einen Eröffnungsmarsch zu spielen und hierauf, das heißt nach Beendigung der Festrede, mit Tanzmusik zu beginnen.

Der Musikverein stellt sich dem Stenografenverein somit von 1 Uhr 30 Min. bis 11 Uhr 30 Min. = 10 Stunden, pro Std. und Mann 7.- M in Summa 700,-- M zur Verfügung. Ferner wird von Seite des Stenografenvereins für die Musikkapelle 50 Liter Bier zur Verfügung gestellt.

Kahl a/Main, den 22. Juni 1921.

Für den  
Stenografenverein „Gabelsberger“  
Kahl a/Main.e.V.  
Jos. Krämer, 1.Vorsitzender

# *Sechs Neue im Stammorchester*

Es ist ein wahrer Boom, den der Musikverein gerade erlebt. Im Herbst kamen gleich sechs Neuzugänge in die Orchesterproben des Stammorchesters. Alleine den Trompetensatz ergänzen nun vier junge Leute. Mit **Sabine Bischof** und **Ida Kroha** kommen zwei aus der eigenen Jugend. Wieder dabei sind nach längerer Pause auch **Philipp Duzak** und **Tim Pösse**.

Von auswärts, genauer gesagt, aus Aschaffenburg kommt **Alexander Krahmer**, sein Instrument ist das Tenorsaxophon. Und jüngst noch eine Verstärkung im Klarinetten-Register: **Lara Bechtold** aus Roth.

Wir sagen allen Neuzugängen: Herzlich Willkommen!



## Humor

### *Stilblüten aus dem Konzertleben*

Manche Ansagen sorgen für Erheiterung, wohl weniger beim Ansager selbst, da sie oft aus einem kleinen Versprecher herrühren. So lobte ein bekannter Musikkritiker das Orchesterkonzert mit den folgenden Worten: „**Nicht genug kann man das lustvolle Legospiel der Streicher rühmen!**“ Gemeint hatte er wohl eigentlich das „Legatospiel“. Ob von ihm auch folgende Aussage stammt, ist indes nicht bekannt: „**Im Finale paarte sich der Bass aufs Schönste mit dem Alt.**“

Nicht ganz so begeistert war folgender Rezensent mit einer Gesangsaufführung. Ob er wohl wirklich die Körperfülle der singenden Damen gemeint hatte?:

„**Schade nur, dass in dem vortrefflichen Chor die Frauen Übergewicht haben.**“

Folgende Ankündigung könnte aus einem Festakt eines Naturschutzbundes stammen: „**Für die musikalische Umrahmung danken wir dem Krötenkreis!**“ Dass es sich tatsächlich um ein Flöten-Ensemble handelte, hatten die Besucher ohnehin schon bemerkt.

Die Konzentration eines Radio-Moderators kann zur späten Nachtstunde auch einmal nachlassen, dies würde folgende Ansage sicher erklären: „**Hören Sie bis Mitternacht Musik zum Verspannen und Entwöhnen!**“

Und dass Musizieren auf einem Blechblasinstrument bisweilen sehr schweißtreibend sein kann, hat wohl zur folgenden Moderation verleitet: „**Jeder versierte Hornist kann ohne Mühe in eine andere Tonart transpirieren.**“

## Limerick

*Ein Musiker, Doktor der Rechte nicht der Linken,  
sah beim Dirigent öfters die Warnlampen blinken.*

*Er denkt nach 'nem Rüffel:*

*„Ich spiel meinen Stiefel  
soll der da vorne nur winken.“*

**Norbert Bergmann**

# *Eberhard Huth verstorben*



Unser Ehrenmitglied Eberhard Huth ist am 16. Oktober 2024 im Alter von 93 Jahren verstorben. Er war das letzte Gründungsmitglied, das im Jahre 1950 den Musikverein gemeinsam mit 24 Weggefährten aus der Taufe hob. Im Gründungsjahr sorgte er sich außerdem als Zweiter Kassier um die Finanzen des noch jungen Vereins.

Eberhard war nicht nur als Musiker am Tenorhorn und später am Althorn aktiv, sondern bildete auch einige Jungmusiker an verschiedenen Blechblasinstrumenten aus. Von 1963 bis 1976 war Eberhard 2. Vorsitzender und von 1976 bis 1983 sogar 1. Vorsitzender des Musikvereins.

Gerne denke ich an die Unterrichtsstunden in seinem Wintergarten im Prischöß zurück; Eberhard hat mir die ersten Töne auf dem Tenorhorn mit viel Geduld beigebracht.

Wir sind dankbar für die vielen Stunden, die wir mit ihm verbracht haben. Am 5. November haben wir uns auf dem Friedhof musikalisch mit dem Lied vom guten Kameraden von Eberhard verabschiedet.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

# *Teambasiertes Vereins-Management*

## *Wie geht's weiter?*

Die ersten Hürden für den strukturellen Vereinsumbau hin zum Teambasierten Vereinsmanagement wurden in diesem Jahr genommen. Die Jahreshauptversammlung im Frühjahr gab den Weg dafür frei und auch ein erster Workshop hat bereits stattgefunden. Die Projektgruppe hat sich auch schon zu mehreren Sitzungen getroffen, um die weitere Vorgehensweise zu beraten.

Der nächste Workshop mit allen Vereinsmitgliedern findet am **Samstag, den 18. Januar 2025** um **10.00 Uhr** in der **Festhalle** statt. An diesem Tag werden die zukünftigen Teams gebildet und nehmen ihre Arbeit auf.

Diesen Meilenstein wollen wir mit dem Start in unser Jubiläumsjahr verbinden: Im Anschluss an den Workshop laden wir unsere Mitglieder zu einer „**Kick-off Party 75 Jahre MVK**“ ein. Für Speisen und Getränke wird gesorgt sein. Ideen für Programmpunkte können gerne bei der Projektgruppe eingereicht werden. Wir freuen uns über lustige Geschichten aus den letzten 25 Jahren.

## *Jubiläum*



## *1950 - 2025*

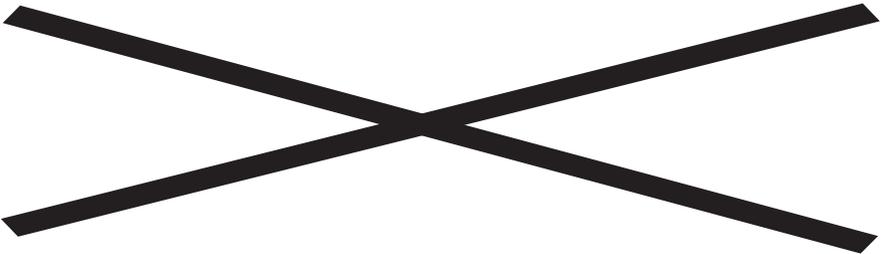
Im kommenden Jahr feiert der Kahler Musikverein sein 75-jähriges Bestehen. Die Planungen dafür laufen bereits seit mehreren Monaten. Unter anderem ist geplant das traditionelle Musikfest im Schulhof als **Bezirksmusikfest** (12. & 13. Juli) des Blasmusikverbandes Vorspeessart mit vielen Gastkapellen auszurichten.

Auch die **Dorfplatzserenade** (18. Mai) im Frühjahr soll als Jubiläumsveranstaltung einen besonderen Rahmen erhalten. Am ersten Advent findet dann zum großen Finale ein **Jubiläumskonzert** (30. November) statt. Ebenso wurde eine **Konzertreise nach Springe/Niedersachsen** ins Auge gefasst. Und wie schon oben zu lesen war, gibt es eine **Jubiläumsfeier** im Anschluss an den Workshop am 18. Januar.

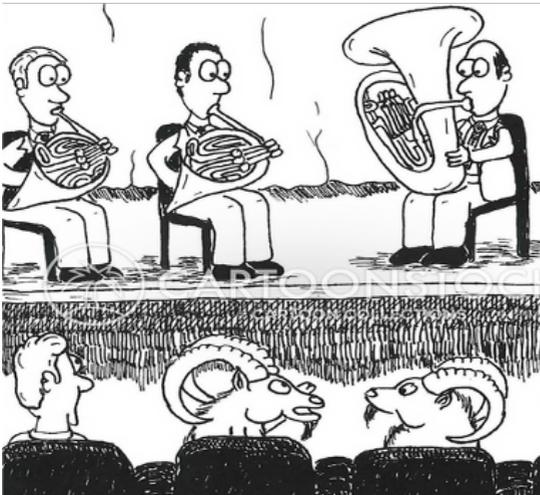
## STATISTIK

### *Immer weniger Auftritte*

Wie hat sich die Auftrittssituation der Stammkapelle in den letzten Jahren entwickelt? Die Tendenz ist eindeutig. Während die Auftritte bei eigenen Veranstaltungen auch über viele Jahre konstant bleiben, haben sich, v.a. die Auftritte bei Festen anderer Vereine und den Kirchen über die Jahre hinweg deutlich verringert, fast halbiert! Viele traditionelle Vereinsfeste gibt es einfach nicht mehr.



## Humor



*„Das muss das  
Alpha-Männchen sein!“*

## Kurz berichtet



### Wurz neuer Chef der Egerländer:

Das berühmteste Blasorchester der Welt, die „Egerländer Musikanten“ haben einen neuen Chef. Nach Ernst Mosch und Ernst Hutter wird künftig Alexander Wurz, der großartige Tenorhornvirtuose, die Egerländer leiten. Er lernte im Alter von 7 Jahren Tenorhorn und Posaune im heimischen Musikverein Hügelsheim in Baden Württemberg. Wurde Mitglied beim Luftwaffenmusikkorps 2 in Karlsruhe. Nach dem Hochschul-Studium in Düsseldorf spielte er als Tenorhornist und Solist bei Michael Klostermann und seinen Musikanten, sowie bei Ernst Hutter und den Egerländern. Dessen Nachfolge tritt er in 2026 an.

## Anekdoten aus der Musikprobe

**Patty D.:** „Ich kann nicht gleichzeitig Klarinette spielen und Musik machen!“



**Moni B.:** „Das sollen doch die Tenorhörner spielen, bei mir steht „ten“ über der Passage.“ - **Christoph H. :** „Das bedeutet tenuto, also die Töne breit anstoßen.“ - **Franzi D.:** „Oder vielleicht sollen da nur zehn Leute spielen!“



**Susi Sch.:** „Ich finde da nicht den Einstieg, Christoph. Vielleicht kannst Du uns an der Stelle mal ganz tief in die Augen schauen?“

## Termine 2024

Sa. 16. Nov.	<b>Konzert Sinfonisches Blasorchester Vorspessart</b>
So. 24. Nov.	<b>Zusatzprobe</b> , Festhalle
Sa. 30. Nov.	<b>Generalprobe</b> , Festhalle
So. 1. Dez.	<b>Konzert</b> , Festhalle
Di. 3. Dez.	<b>Musiker*innen-Versammlung</b> , Festhalle
14. - 15. Dez.	<b>Kahler Dorfweihnacht</b> , Dorfplatz
Di. 17. Dez.	<b>Weihnachtliches Vorspielen der Jugend</b> , Festhalle

## Termine 2025

Di. 7. Jan.	<b>Erste Orchesterprobe im neuen Jahr</b>
Sa. 18. Jan.	<b>Workshop Teambasiertes Vereinsmanagement und „Kick-off-Party 75 Jahre Musikverein“</b>
So. 23. März	<b>„Mit Pauken &amp; Trompeten“</b> , Festhalle
Do. 1. Mai	<b>Maifest</b> im Vogelpark
So. 18. Mai	<b>Dorfplatzserenade</b>
24. - 25. Mai	<b>Fest der Kolpingkapelle Alzenau</b>
27. - 29. Juni	<b>Kreismusikfest</b> in Ruppertshütten
12. - 13. Juli	<b>Musikfest</b> , Dorfplatz
26. - 28. Juli	<b>Kahler Kerb</b> an der Waldseehalle

## Druckfehler

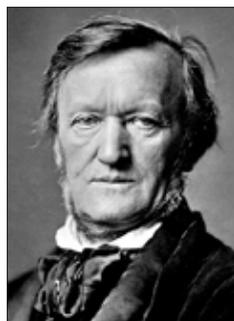
### *Wagners Tristan & Isolde*

In einer historischen Ausgabe von Richard Wagners Oper Tristan und Isolde befindet sich ein selten origineller Druckfehler.

Eine Anweisung des Komponisten hätte lauten müssen: „Sanft, langsam, mit Nachdruck.“

Stattdessen steht dort:

„Sauft, langsam, mit Nachdruck.“





**MUSIKVEREIN KAHL**

# **Konzert**

**Sonntag,  
1. Dez. 24**

**Die Musik  
des Films**

**Eintritt:  
10,- € VVK  
12,- € AK**

**17:00 Uhr**  
**Festhalle**